

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 175/2024
Beschlussvorlage		
Dezernat 4 Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒
Meven, Axel	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	7	23.05.2024

Einrichtung einer zusätzlichen Stelle Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Mettmann

<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	ja
Kosten (einschließl. MWSt.)	TVÖD SuE 12 – nach KGST
Produkt	06.06.01
Haushaltsjahr	2024 folgende
Folgekosten	
Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung	☐ ja ☒ nein
Deckungsvorschlag	

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima / Auswirkung CO2-Bilanz
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Mettmann, an der Gesamtschule Mettmann eine Stelle in der Schulsozialarbeit zum haushaltsrechtlich nächstmöglichen Termin unbefristet einzurichten. Der Stellenplan ist entsprechend anzupassen.

Dem Jugendhilfeausschuss wird ein jährlicher Bericht vorgelegt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
M.U.T			
Fraktionsloses Mitglied			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:**Einleitung**

Schulsozialarbeit ist mit dem § 13a Sozialgesetzbuch 8 ein mittlerweile in der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig installiertes Instrument.

Schulsozialarbeit ist ein professionelles sozialpädagogisches Angebot, das eigenständig und dauerhaft im Schulalltag verankert ist. Grundlage ist eine vereinbarte partnerschaftliche Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Sie verbindet verschiedene Leistungen der Jugendhilfe miteinander. Das Angebot ist im Alltag von Kindern und Jugendlichen präsent und ohne Umstände erreichbar.

Sie bringt jugendhilfespezifische Ziele, Tätigkeitsformen, Methoden und Herangehensweisen in die Schule ein, die auch bei einer Erweiterung des beruflichen Auftrages der Lehrkräfte nicht durch diese allein realisiert werden können.

Für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern öffnet Schulsozialarbeit Zugänge zum Leistungsangebot der Jugendhilfe und erweitert deren präventive und integrative Handlungsmöglichkeiten.

Durch die Erweiterung der kommunalen Schulsozialarbeit konnte seinerzeit die Mettmanner Präventionskette für Kinder und Jugendliche deutlich verbessert werden. Deshalb sind weitere Bemühungen sinnvoll, diese positive Entwicklung langfristig zu erhalten und auszubauen.

Folgende Ziele werden damit verfolgt.

- Unterstützung der schulischen und außerschulischen Lebensbewältigung
- Unterstützung der sozialen Kompetenzentwicklung
- Unterstützung in schulischen Belangen
- Unterstützung bei Schulwechsel und im Übergang Schule/Beruf
- Unterstützung bei der Vermeidung von Bildungsbenachteiligung

Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Mettmann

Im Zuge des noch andauernden Aufbaues der Gesamtschule Mettmann hat sich gezeigt, dass die aktuell vorhandenen Kapazitäten für die Schulsozialarbeit -aktuell an der Gesamtschule lediglich durch eine Stelle des Landes NRW eingerichtet- nicht ausreichen, um mit den konkreten Anforderungen dieser Tage adäquat umzugehen.

Die Rahmenbedingungen haben sich zwischenzeitlich verändert.

Neben den Notwendigkeiten der Schulsozialarbeit auch im Bereich der Gewaltprävention, der Sozialisation und der emotionalen Stabilität von Schülerinnen und Schüler sind erkennbare

Mehraufgaben gerade im Bereich der individuellen Begleitung von Schülerinnen und Schülern dazu gekommen.

Es bestehen deutlich akzentuierbare Mehrbedarfe im Rahmen der Integration von Seiteneinsteigern.

Die Inklusion stellt die Schule vermehrt vor Probleme auch mit emotional sozial schwierigen Schülern zurechtkommen zu müssen und diese zu beschulen.

Die Anzahl von Schüler/innen, die aus Elternhäusern stammen, die Erziehungshilfe in Anspruch nehmen müssen, ist steigend und stellt somit ein weiteres Kontingent an Kindern zur Betreuung durch die Schulsozialarbeit dar.

Die Prävention umfasst Kinder, die erheblichen Förderbedarf in den Bereichen sozial/emotionale Lernstörungen bzw. Sprachstörungen aufweisen.

Vor allem die Kinder mit emotionalen/sozialen Auffälligkeiten bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit und fallen dem Bereich der Schulsozialarbeit zu.

Dazu kommen Schülerinnen und Schüler, die sich als sogenannte Seiteneinsteigerkinder aus Familien von Geflüchteten darstellen.

Die Kommunikation mit diesen Familien ist äußerst schwierig, da für jedes Zusammentreffen ein Dolmetscher beantragt werden muss. Auch hier greift die Schulsozialarbeit bei der Hilfe zur Integration dieser Kinder.

An dieser Stelle sei auch noch mal auf die Corona-Folgen für alle Schülerinnen und Schüler hingewiesen. Es kann nicht übersehen werden, dass gerade im Sozialverhalten viele Defizite auftreten, die ausgesprochen belastend im Schulalltag sind.

Neben den Seiteneinsteigern besteht auch in der gerade an Gesamtschulen grundsätzlich die häufiger/regelmäßiger eintretende Notwendigkeit, Klassen von Schulformwechslern einzurichten. Schulformwechsler werden im Rahmen der Koordinierung aus dem gesamten Zuständigkeitsgebiet der Schulaufsicht zusammengeführt, je nachdem wo welche Schulen eben Abgänge/vorzunehmende Schulwechsel melden müssen.

Das bedeutet, dass ggf. eine ganze Klasse aus Schülerinnen und Schüler besteht, die aus ihrer bestehenden Klassengemeinschaft herausgenommen wurden, die neue Kontakte knüpfen müssen, die auf bisherige Schulfreunde verzichten müssen.

Diese absolut heterogen zusammengeführten Klassen bedeuten recht häufig eine intensivere sozialarbeiterische Betreuungsnotwendigkeit als in den etablierten Klassenverbänden.

Mit der Schaffung einer zweiten Schulsozialarbeitsstelle an der Gesamtschule in Trägerschaft der Stadt Mettmann kann ein Weg gegangen werden, der die Problemlagen deutlich begrenzt und ggf. einen wichtigen Baustein zur Sicherstellung eines erfolgreichen Schulbesuches darstellen kann.

Die Jugendförderung wird zusätzlich mit der Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Angebote entwickeln, um den Bedarfen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden und das Kollegium zu unterstützen.

Gez. Sucic